

# Ergebnisse der Akteursbefragung

---

## ESF-Ressortbesprechung

16.10.2019, Wiesbaden

Dr. Jenny Bennett  
[bennett@isg-institut.de](mailto:bennett@isg-institut.de)

# INHALT

1. Vorbemerkungen
2. Stichprobenbeschreibung
3. Information und Kommunikation
4. Bewertung der aktuellen Förderstrategie
5. Verwaltung und Monitoring
6. Querschnittsziele
7. Umsetzung und Ergebnisse
8. Ausblick
9. Zusammenfassung und Fazit

# 1. VORBEMERKUNGEN

Zeitraum der Akteursbefragung: 06.02.2019 bis 15.03.2019

Online-Befragung

- 1) **Multiplikatorenbefragung:** Multiplikatoren + potenzielle Zuwendungsempfänger
- 2) **Allgemeine Projektträgerbefragung:** Projektträger, die bereits ein Projekt abgeschlossen haben. Unabhängig von der Zahl der Projekte.
- 3) **Projektspezifische Befragung:** Projektträger, die bereits ein Projekt abgeschlossen haben. Für jedes Projekt separat zu beantworten.
- 4) Onlinebefragung (03.04.2019 bis 15.07.2019, N=43)

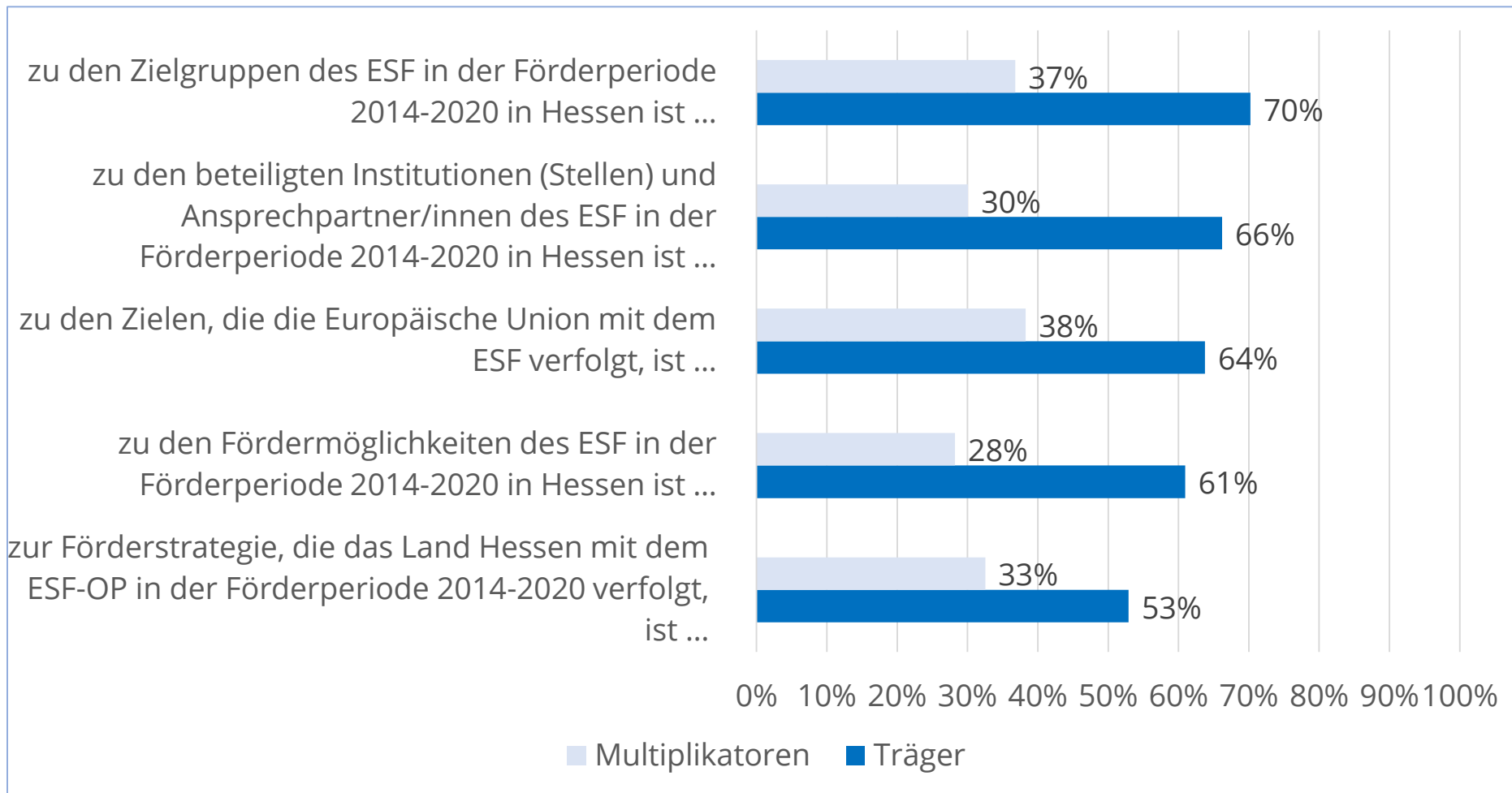
## 2. STICHPROBENBESCHREIBUNG

	Bereinigte Bruttostichprobe	Rücklauf	Rücklaufquote
Multiplikatoren und potenzielle Zuwendungsempfänger	821	171	20,8 %
Träger (allgemein)	222	107 (90)*	48,2 %
Träger (projektspezifisch)	320	215	67,2 %

	Gesamt	Multiplikatoren	Träger
(Berufs-)Bildungseinrichtung	34 %	31 %	39 %
Kommune	22 %	29 %	8 %
Arbeitsförderung u. Selbsthilfe	8 %	3 %	18 %
Arbeitsverwaltung (Agenturen, Jobcenter)	7 %	11 %	0 %
Freie Wohlfahrtspflege	7 %	4 %	13 %
Wirtschaftsverband	6 %	5 %	8 %
Gefangenenhilfsverein/Justizvollzugseinrichtung	4 %	6 %	1 %
Frauenverband/Unternehmerinnenforum	3 %	3 %	4 %
Technologie-/Gründerzentrum	3 %	3 %	3 %
Migrantenorganisation	3 %	3 %	2 %
Sonstiges	3 %	3 %	3 %

### 3. INFORMATION UND KOMMUNIKATION (I)

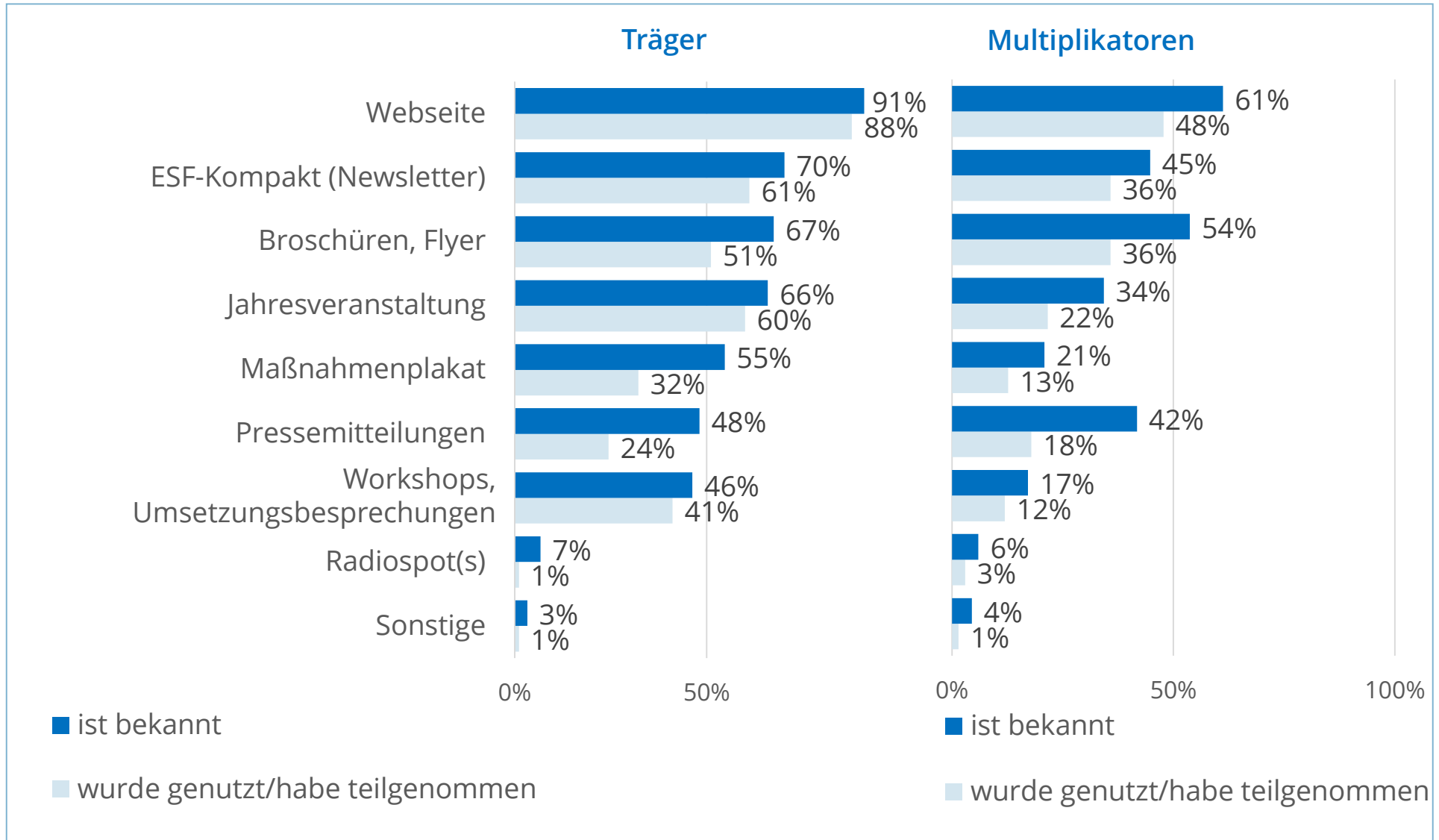
#### Mein Informationstand.... (sehr/eher gut)



Quelle: Allgemeine Träger- und Multiplikatorenbefragung

### 3. INFORMATION UND KOMMUNIKATION (II)

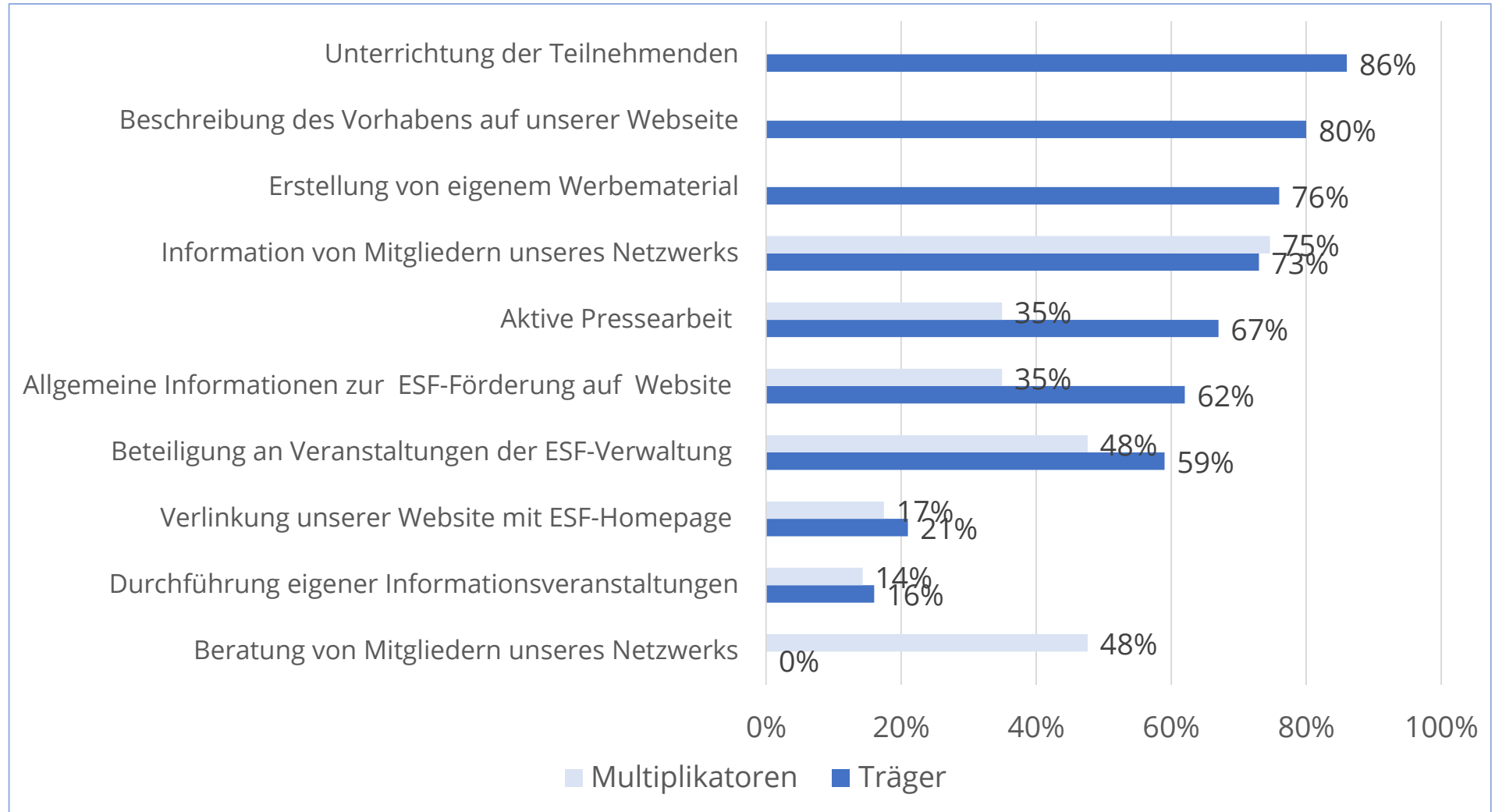
#### Bekanntheit und Nutzung von Informationsmedien



Quelle: Allgemeine Träger- und Multiplikatorenbefragung

### 3. INFORMATION UND KOMMUNIKATION (III)

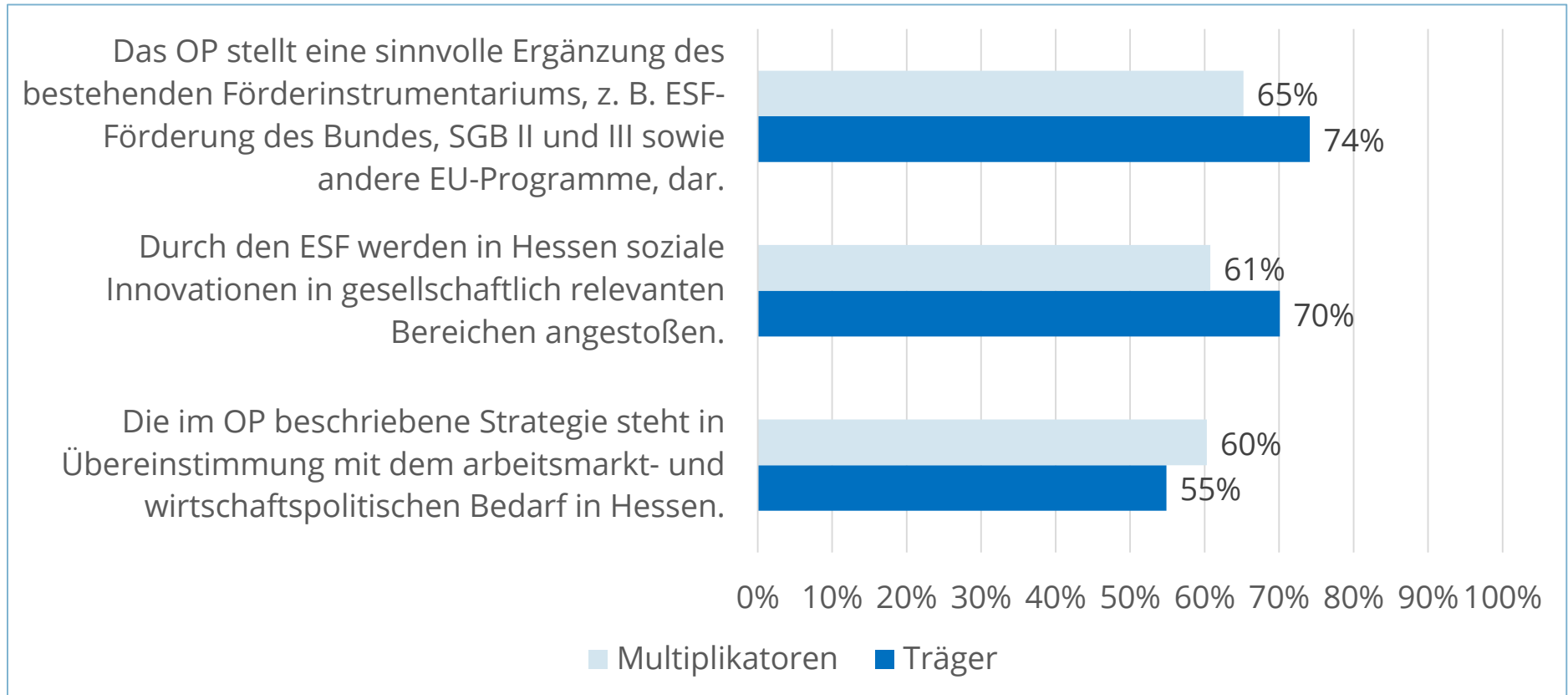
#### Selbst genutzte Informationskanäle



Quelle: Projektspezifische Träger- und Multiplikatorenbefragung

## 4. BEWERTUNG DER AKTUELLEN FÖRDERSTRATEGIE

### Bewertung der Förderstrategie: „stimme (voll) zu“

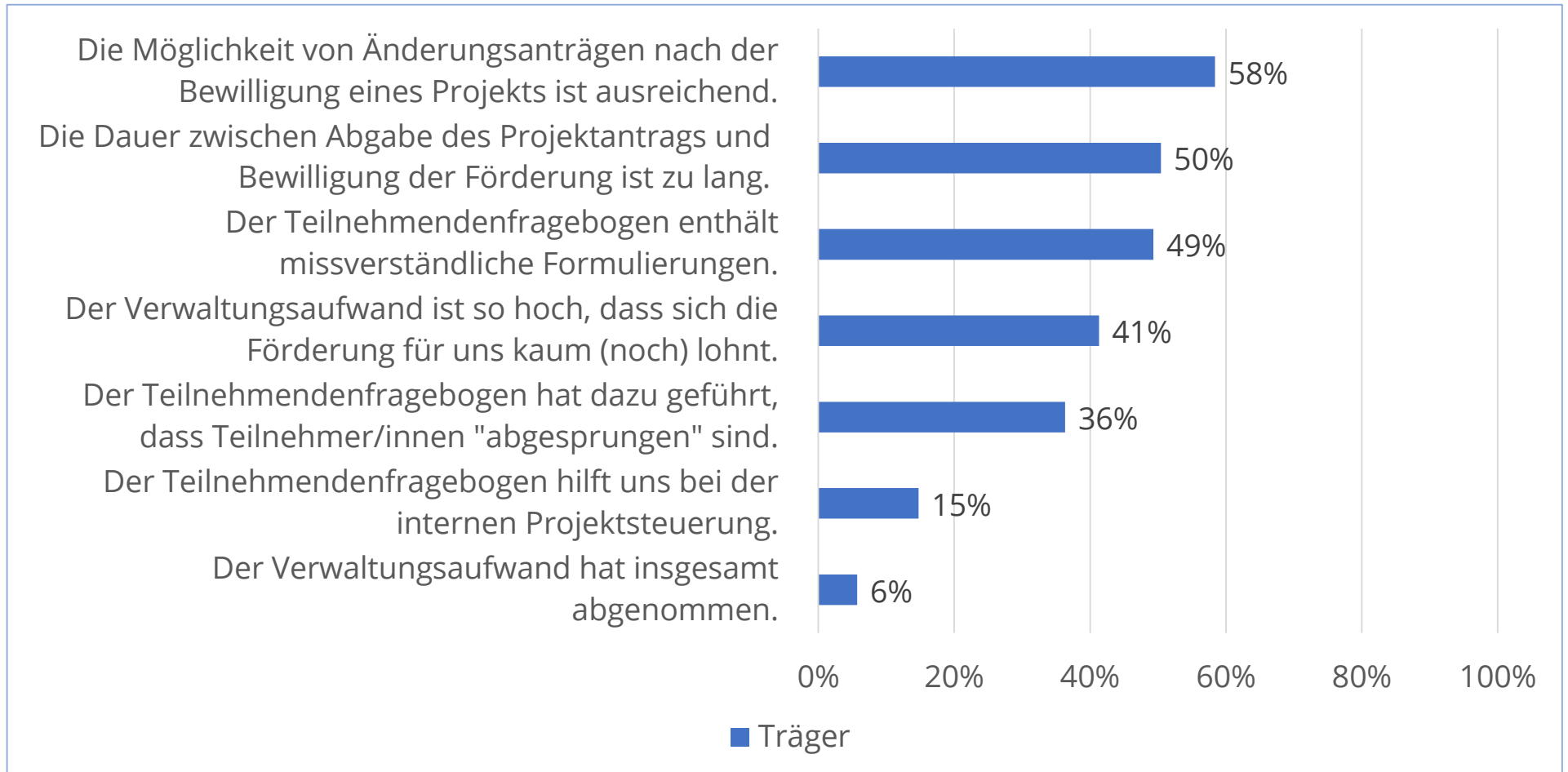


Quelle: Allgemeine Träger- und Multiplikatorenbefragung



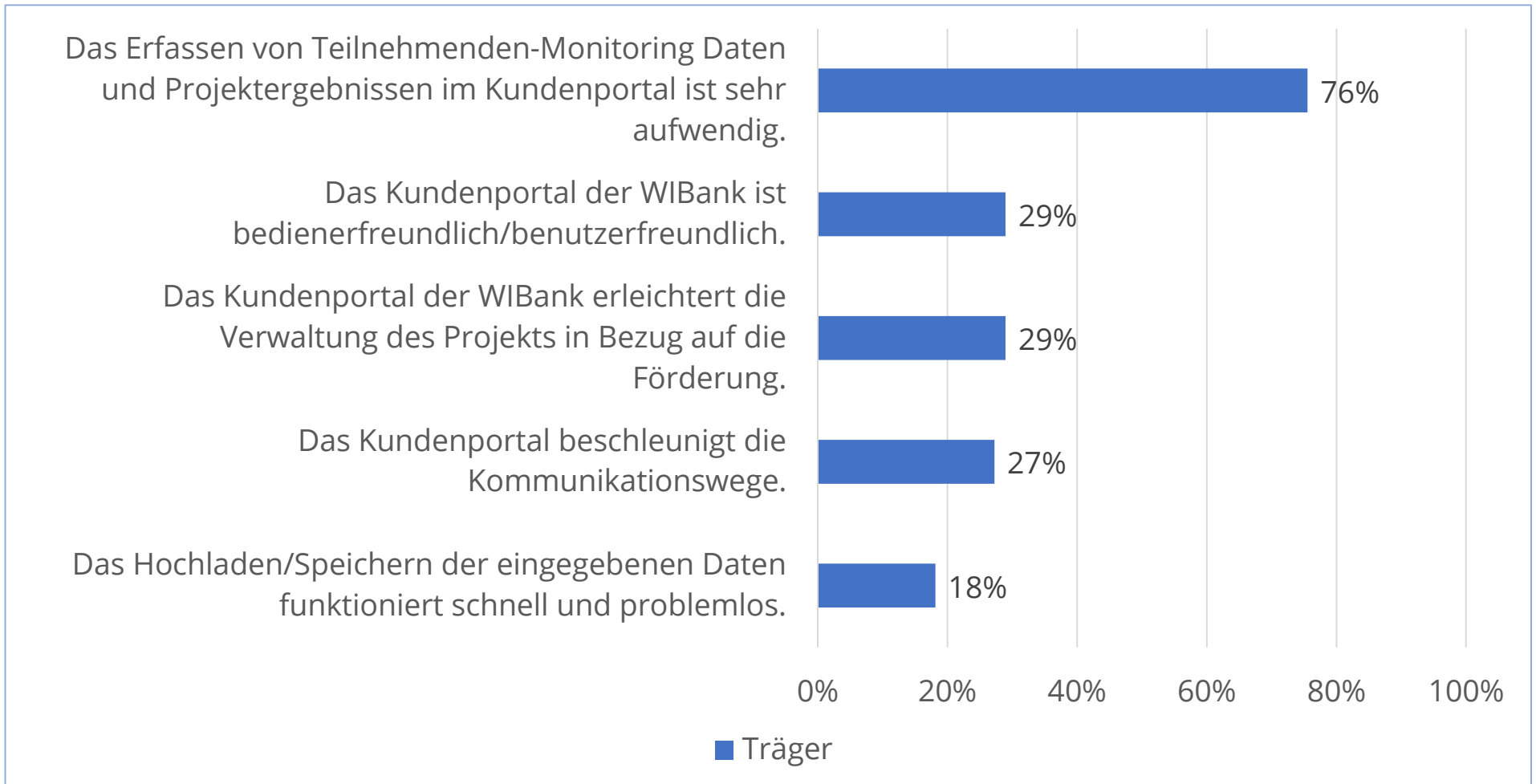
## 5. VERWALTUNGSaufWAND (I)

### Administrative Umsetzung: „stimme (voll und ganz) zu“



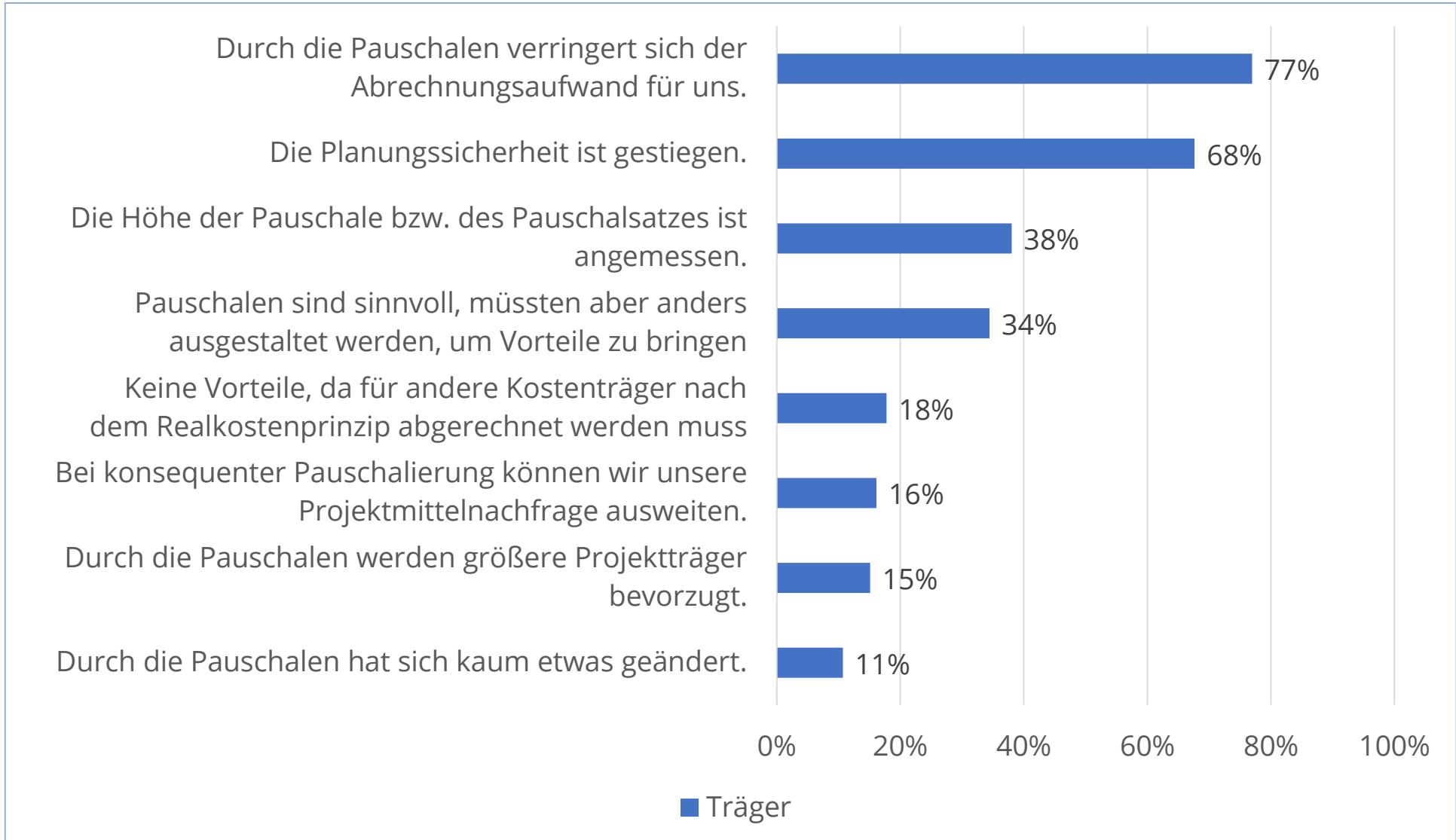
## 5. VERWALTUNGSaufWAND (II)

### Kundenportal der WI-Bank: „stimme (voll und ganz) zu“



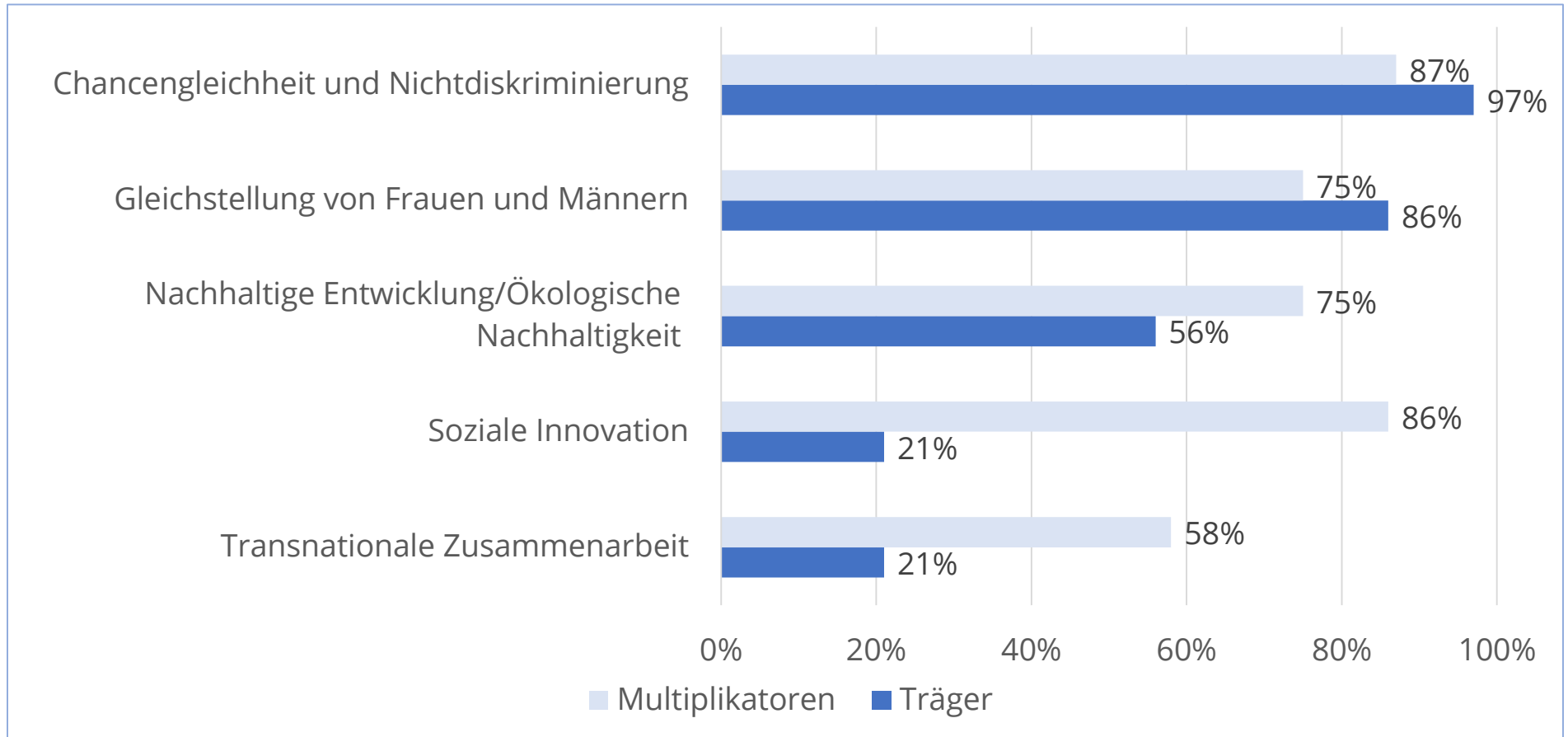
## 5. VERWALTUNGSaufWAND (III)

### Pauschalen: „stimme (voll und ganz) zu“



## 6. QUERSCHNITTSZIELE

### Rolle der Querschnittsziele: „(sehr) wichtig“

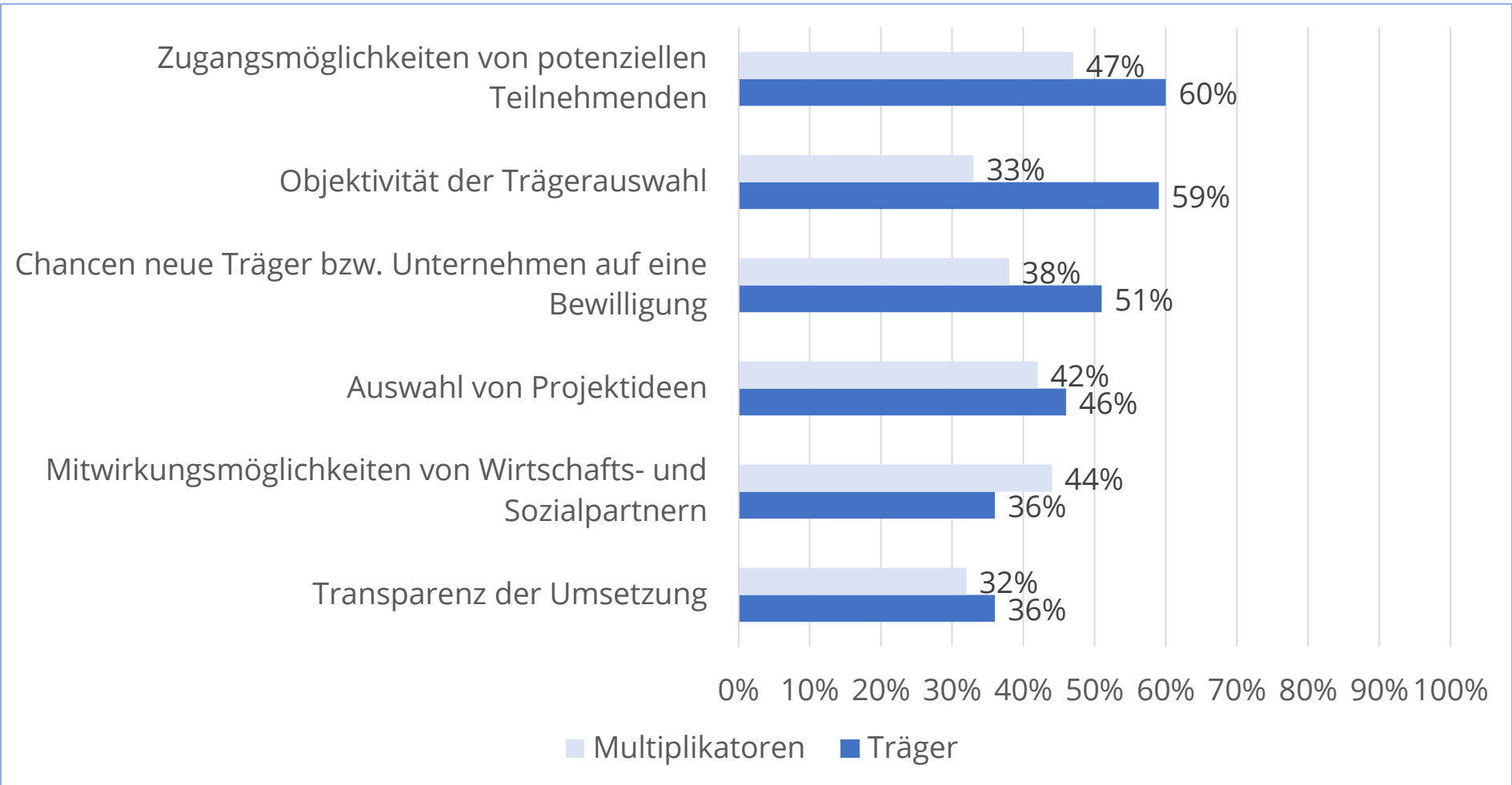


Quelle: Allgemeine Träger- und Multiplikatorenbefragung

## 7. UMSETZUNG UND ERGEBNISSE (I)

**77 % der Träger sind insgesamt (sehr) zufrieden mit Projektumsetzung !**

### Bewertung der Umsetzung „(sehr) gut“



Quelle: Projektspezifische Träger- und Multiplikatorenbefragung

## 7. UMSETZUNG UND ERGEBNISSE (II)

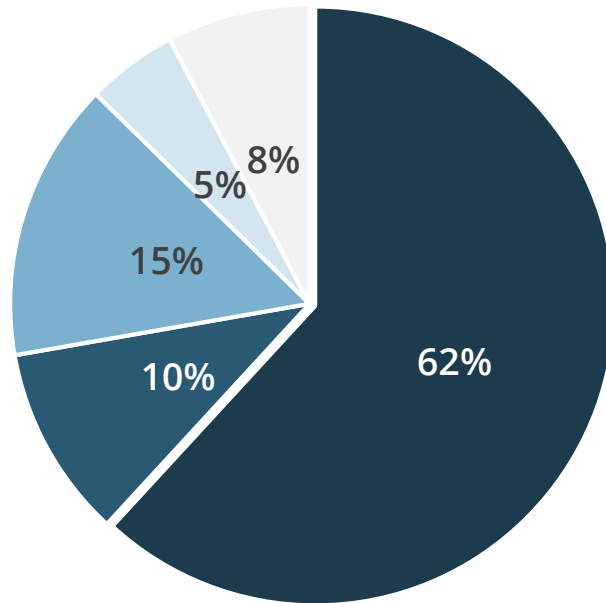
### Probleme bei der Umsetzung

#### Betrifft rund die Hälfte der Projekte:

- **Anforderungen der Erfassung von Projektdaten waren zu hoch (86 %)**
- Vorgaben zur Mittelverwendung waren zu restriktiv (79 %)
- Viele Maßnahmenabbrüche (73 %)
- Dauer des Antrags- bzw. Bewilligungsprozesses zu lang (70 %)
- Motivation der Teilnehmenden war zu gering (63 %)
- Schwierigkeiten geeignete Unternehmen einzubinden (52 %)
- Schwierigkeiten bestimmte Zielgruppen zu erreichen (49 %)
- Schwierigkeiten genügend Teilnehmende zu erreichen (49 %)

## 8. AUSBLICK (I)

### Zukünftige Beantragung von ESF-Mitteln

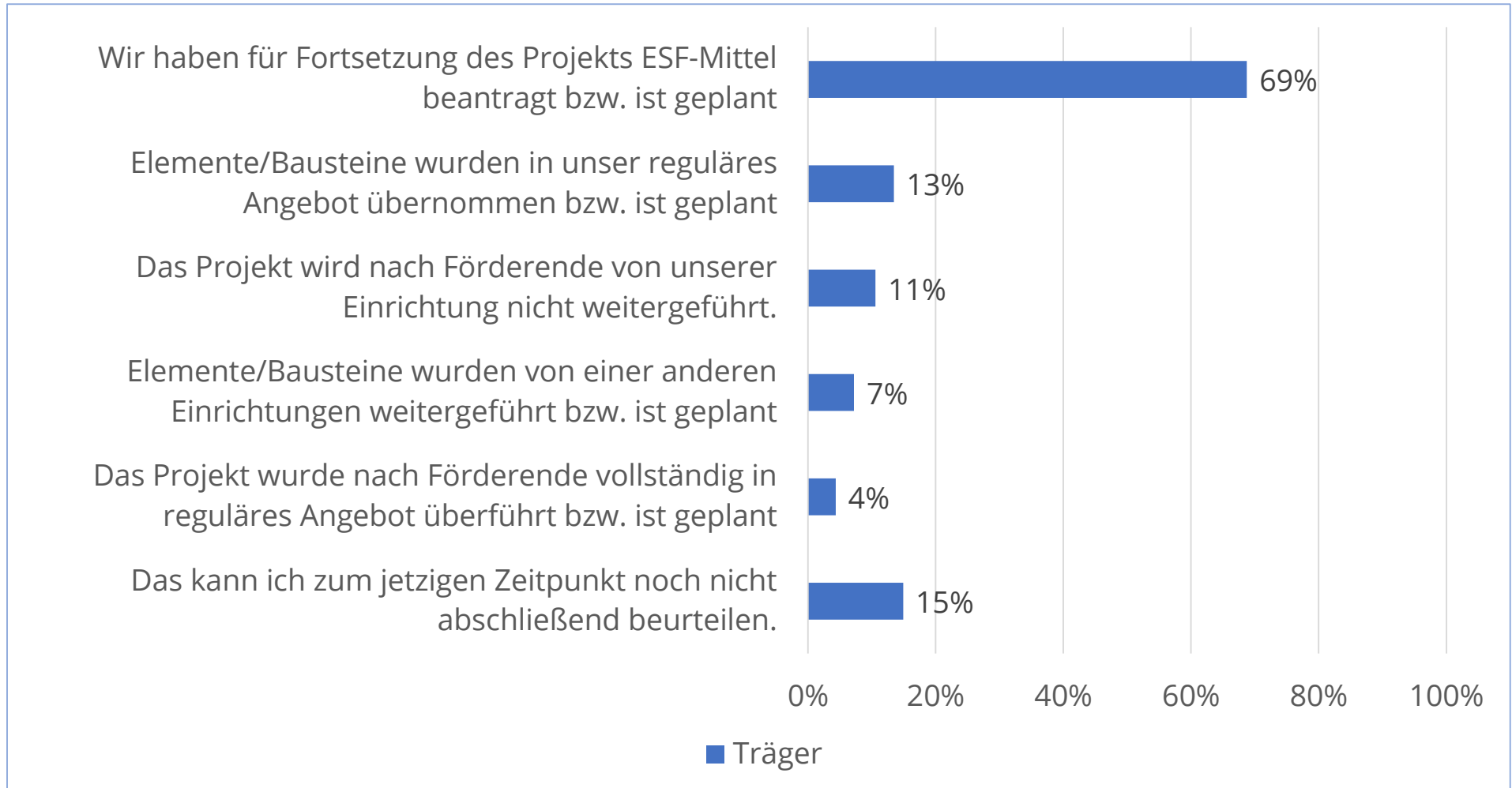


- Ja, wahrscheinlich mit der gleichen inhaltlichen Ausrichtung wie das aktuelle ESF-Projekt.
- Ja, wahrscheinlich mit anderer inhaltlicher Ausrichtung wie das aktuelle ESF-Projekt.
- Das ist noch nicht sicher.
- Nein, wahrscheinlich nicht.
- Das kann ich nicht beurteilen.

Quelle: Allgemeine Projektträgerbefragung

## 8. AUSBLICK (II)

### Verstetigung von Projekten





## 8. AUSBLICK (III)

### ESF + 2021-2027 (TOP-10-Förderbereiche)

Rang	Kategorie	Förderbereiche	Mittelwert
1	KiTa/Schule/Ausbildung/Hochschule	Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund, die neu ins hessische Schulsystem eintreten	1,40
2	Integration in den Arbeitsmarkt/Armutskämpfung	Unterstützung von Frauen beim Wiedereinstieg in Beruf/Überwindung prekärer Beschäftigung	1,44
3	KiTa/Schule/Ausbildung/Hochschule	Unterstützung beim Erwerb von Schulabschlüssen	1,53
4	Integration in den Arbeitsmarkt/Armutskämpfung	Entwicklung innovativer Ansätze zur Armutsvermeidung	1,53
5	Verschiedenes	Förderung der Aus- und Weiterbildung in der Pflege	1,55

## 8. AUSBLICK (IV)

### ESF + 2021-2027 (TOP-10-Förderbereiche)

Rang	Kategorie	Förderbereiche	Mittelwert
6	Unternehmen und Beschäftigte	Unterstützung von gering qualifizierten Beschäftigten bei beruflicher Weiterbildung/Anpassungsqualifizierungen	1,56
7	Integration in den Arbeitsmarkt/Armutsbekämpfung	Qualifizierung und Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit von Langzeitarbeitslosen	1,56
8	KiTa/Schule/Ausbildung/Hochschule	Unterstützung junger Menschen beim Übergang von der Schule in den Beruf (berufsvorbereitende Maßnahmen)	1,61
9	Integration in den Arbeitsmarkt/Armutsbekämpfung	Förderung der Chancengleichheit und aktiven Teilhabe von Menschen mit Behinderung	1,64
10	KiTa/Schule/Ausbildung/Hochschule	Unterstützung bei Berufswahl/-orientierung	1,65

Quelle: Allgemeine Träger- und Multiplikatorenbefragung

## 8. ZUSAMMENFASSUNG UND FAZIT (I)

### Information und Kommunikation:

- Informationsstand zum ESF bei Multiplikatoren deutlich geringer im Vergleich zu den Trägern
- ESF-Webseite hat eine große Öffentlichkeitswirksamkeit
- Nutzung von Onlinemedien durch Träger und Multiplikatoren als Informationskanal könnte ausgebaut werden

### Bewertung der Förderstrategie:

- Bewertung fällt insgesamt weitestgehend positiv aus. Träger bewerten Strategie positiver als Multiplikatoren.

### Querschnittsziele:

- Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung wichtigstes Ziel
- Für Multiplikatoren sind soziale Innovationen und transnationale Maßnahmen deutlich wichtiger im Vergleich zu den Trägern

## 8. ZUSAMMENFASSUNG UND FAZIT (II)

### Verwaltungsaufwand

- Wird insgesamt stark bemängelt, insb. Erfassung und Speicherung von TN- und Projektdaten
- Kundenportal der WI-Bank wird recht kritisch bewertet
- Dauer zwischen Antragsstellung und Bewilligung sollte optimiert werden
- Aufwand und Dauer in Bezug auf finanzielle Abwicklung zu hoch
- Pauschalen verringern den Verwaltungsaufwand

### Umsetzung und Ergebnisse

- Großteil der Träger ist (sehr) zufrieden mit der Umsetzung, Multiplikatoren sind deutlich kritischer
- Die Transparenz der Umsetzung, die Objektivität der Trägerauswahl (M) sowie die Mitwirkungsmöglichkeiten von Sozialpartnern (T) werden stark bemängelt.
- Größte Schwierigkeiten: Erfassung und Speicherung von TN- und Projektdaten, Vorgaben zur Verwendung finanzieller Mittel, häufige Maßnahmenabbrüche

## 8. ZUSAMMENFASSUNG UND FAZIT (III)

### AUSBLICK

- Knapp drei Viertel der Träger wollen auch zukünftig ESF-Mittel beantragen
- Verstetigungseffekte fallen eher gering aus
- Zukünftige Förderbedarfe (ESF+):
  - 1) Integration von Kindern, die neu ins hessische Schulsystem eintreten
  - 2) Unterstützung von Frauen beim Wiedereinstieg in den Beruf bzw. Überwindung prekärer Beschäftigung
  - 3) Unterstützung junger Menschen beim Erwerb von Schulabschlüssen
  - 4) Entwicklung innovativer Ansätze zur Armutsbekämpfung
  - 5) Förderung der Aus- und Weiterbildung in der Pflege

**DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!**

## 6. QUERSCHNITTSZIELE

### Umgesetzte Maßnahmen zur Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung (Träger)

(Auswahl > 33 %)

Unsere Einrichtung verfügt über ein Leitbild oder ein spezifisches Konzept zur Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung	57 %
Kooperation mit spezifischen Einrichtungen oder Verbänden (bspw. Migrantenorganisationen, Integrationsbeauftragten, Behindertenverbänden usw.)	57 %
Nutzung spezifischer Wege, um gezielt Menschen mit <u>Migrationshintergrund</u> zu erreichen und für unsere Maßnahmen zu gewinnen	56 %
Angebot spezifischer Module/Begleitangebote für Menschen mit <u>Migrationshintergrund</u> , z. B. mehrsprachige Materialien, Angebote zur Verbesserung der Sprachkompetenz usw.	53 %
Nutzung spezifischer Wege, um gezielt <u>Geflüchtete</u> zu erreichen und für unsere Maßnahmen zu gewinnen	47 %
Angebot spezifischer Module/Begleitangebote für <u>Geflüchtete</u> , z. B. mehrsprachige Materialien, Angebote zur Verbesserung der Sprachkompetenz, Förderung der soziokulturellen Integration, Unterstützung bei Behördengängen usw.	44 %
Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung sind/waren integrierte Fortbildungsthemen für unsere Mitarbeiter/innen (bspw. interkulturelle Kompetenzen)	42 %
Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung spiel(t)en in unserem Projekt keine Rolle.	5 %

## 6. QUERSCHNITTSZIELE

### Umgesetzte Maßnahmen zur Gleichstellung von Männern und Frauen(Träger)

*(Auswahl > 33 %)*

Spezielle Unterstützungsangebote, um das Berufswahlspektrum zu erweitern und Teilnehmer/innen die (Re-)Integration in einen geschlechteratypischen Beruf bzw. eine geschlechteratypische Tätigkeit oder Ausbildung zu erleichtern	54 %
Anwendung spezifischer gendersensibler Konzepte, bspw. gendersensible Beratung, gendersensible Bedarfsermittlung, gendersensible Didaktik, Erweiterung des Berufsspektrums oder Ähnliches	51 %
Kooperation mit Partnern, die über Genderkompetenzen verfügen (z. B. Fraueneinrichtungen, Gleichstellungsbeauftragte)	50 %
Unsere Einrichtung verfügt über ein Leitbild zur Gleichstellung/Gleichstellungskonzept	47 %
Angebot spezifischer Module/Begleitangebote insbesondere für Frauen (z. B. Unterstützung bei der Vereinbarkeit, gendersensible Berufswegplanung usw.)	37 %
Gleichstellung von Frauen und Männern spielt(e) in unserem Projekt keine Rolle.	10 %



## 6. QUERSCHNITTSZIELE

### Umgesetzte Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung (Träger)

*(Auswahl > 33 %)*

Thematisierung des ressourcenschonenden Einsatzes von Arbeitsmitteln	63 %
Aktive Förderung des Umweltbewusstseins	56 %
Förderung der Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs	52 %
Einbezug von umweltschonenden Arbeitstechniken/Technologien	38 %
Nachhaltige Entwicklung spielt(e) in unserem Projekt keine Rolle.	11 %

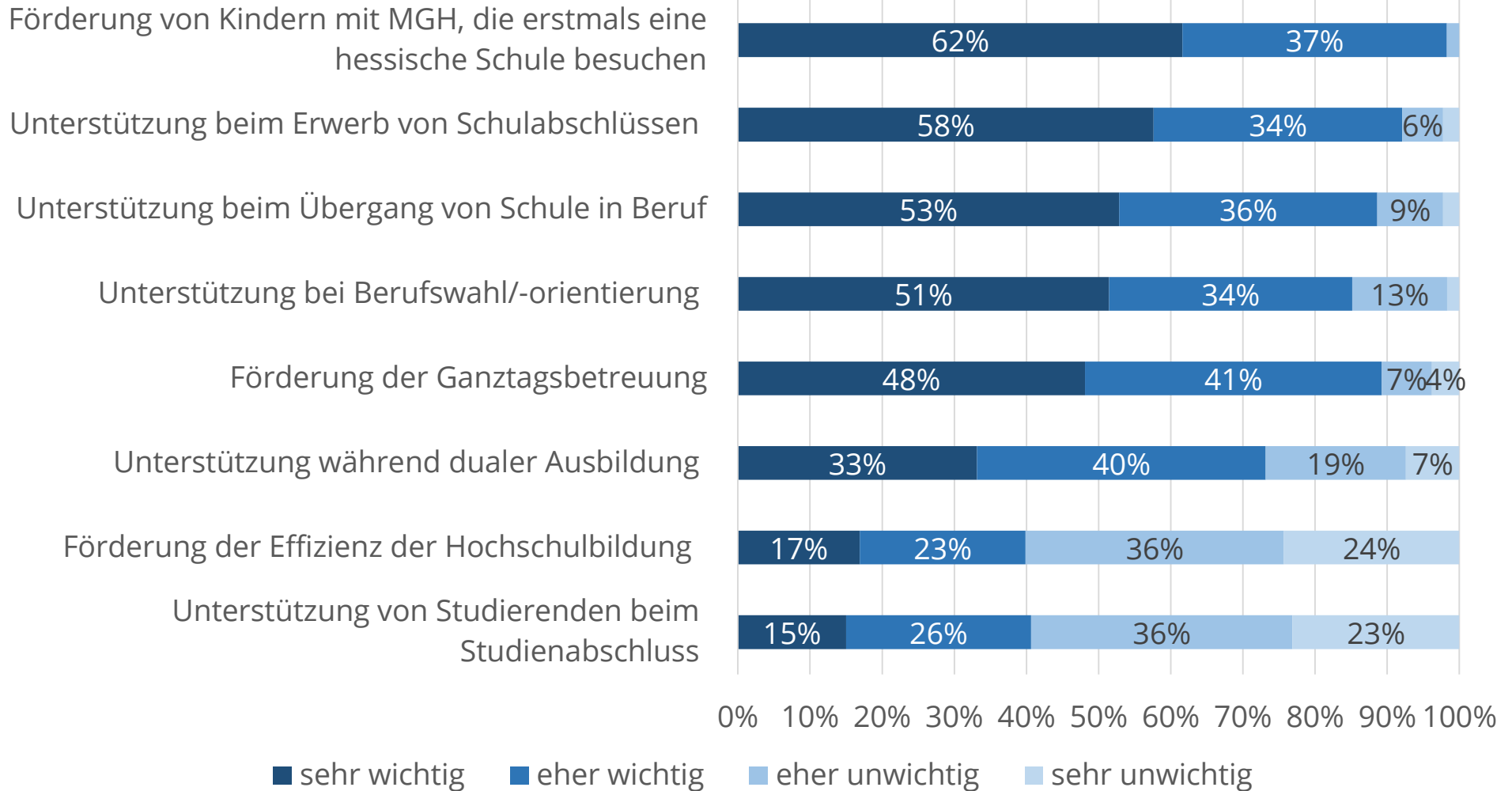
## 6. QUERSCHNITTSZIELE

### Soziale Innovation (Träger)

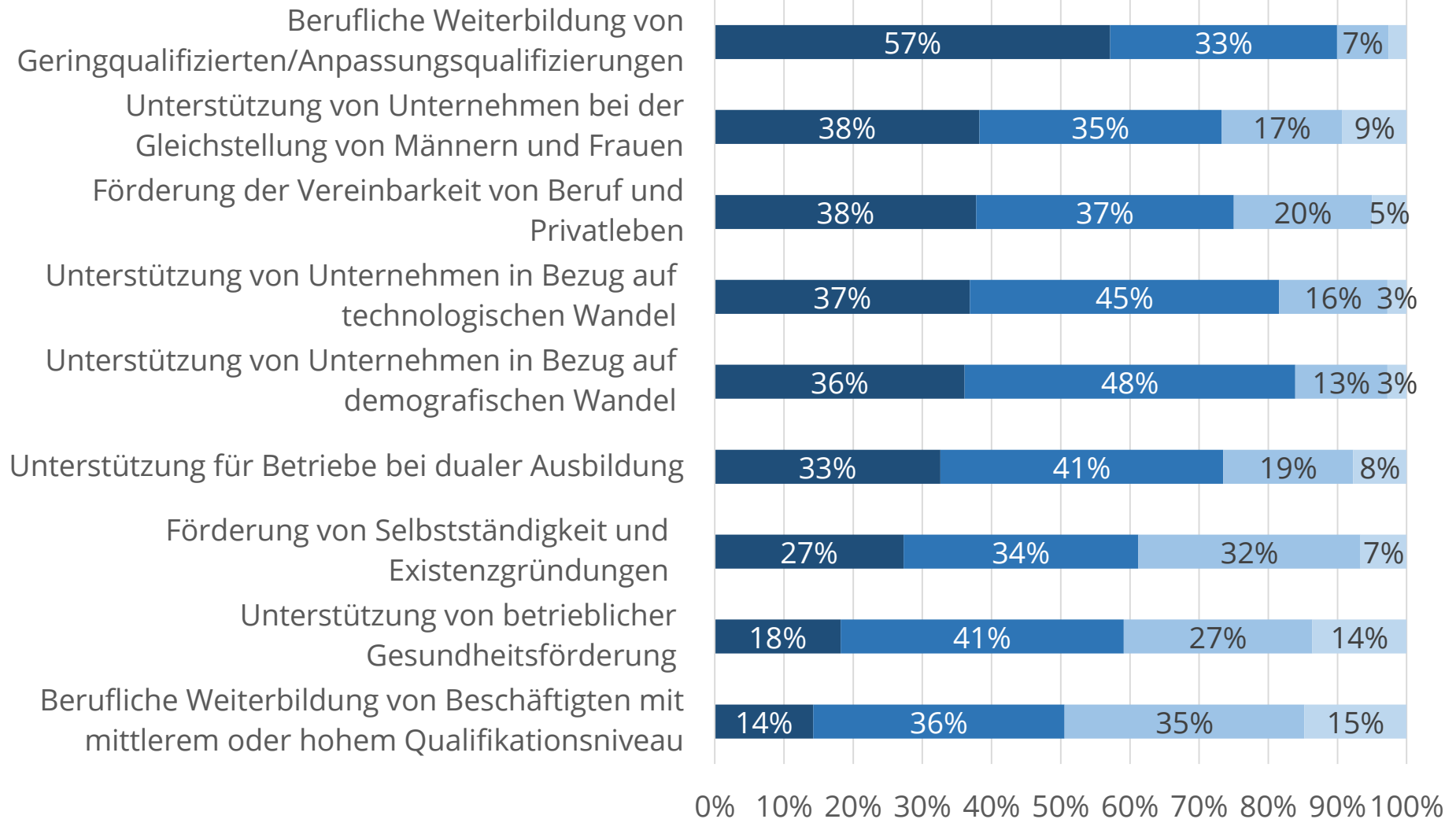
*(Auswahl > 33 %)*

Schaffung neuer Netzwerke und Kooperationsgemeinschaften	58 %
Entwicklung/Erprobung neuer Instrumente und/oder (Lehr-)Methoden	55 %
Entwicklung/Erprobung neuer Themen/Inhalte	55 %
Einsatz neuer Methoden/Instrumente zur Erreichung von bestimmten/neuen Zielgruppen	48 %
Entwicklung/Erprobung neuer Lehrmaterialien	41 %
Förderung des Wissenstransfers zwischen den beteiligten Unternehmen, Institutionen und Personen	38 %
Es gibt keine innovativen Elemente in unserem Projekt	3 %

# ESF+: KITA/SCHULEN/AUSBILDUNG/HOCHSCHULEN

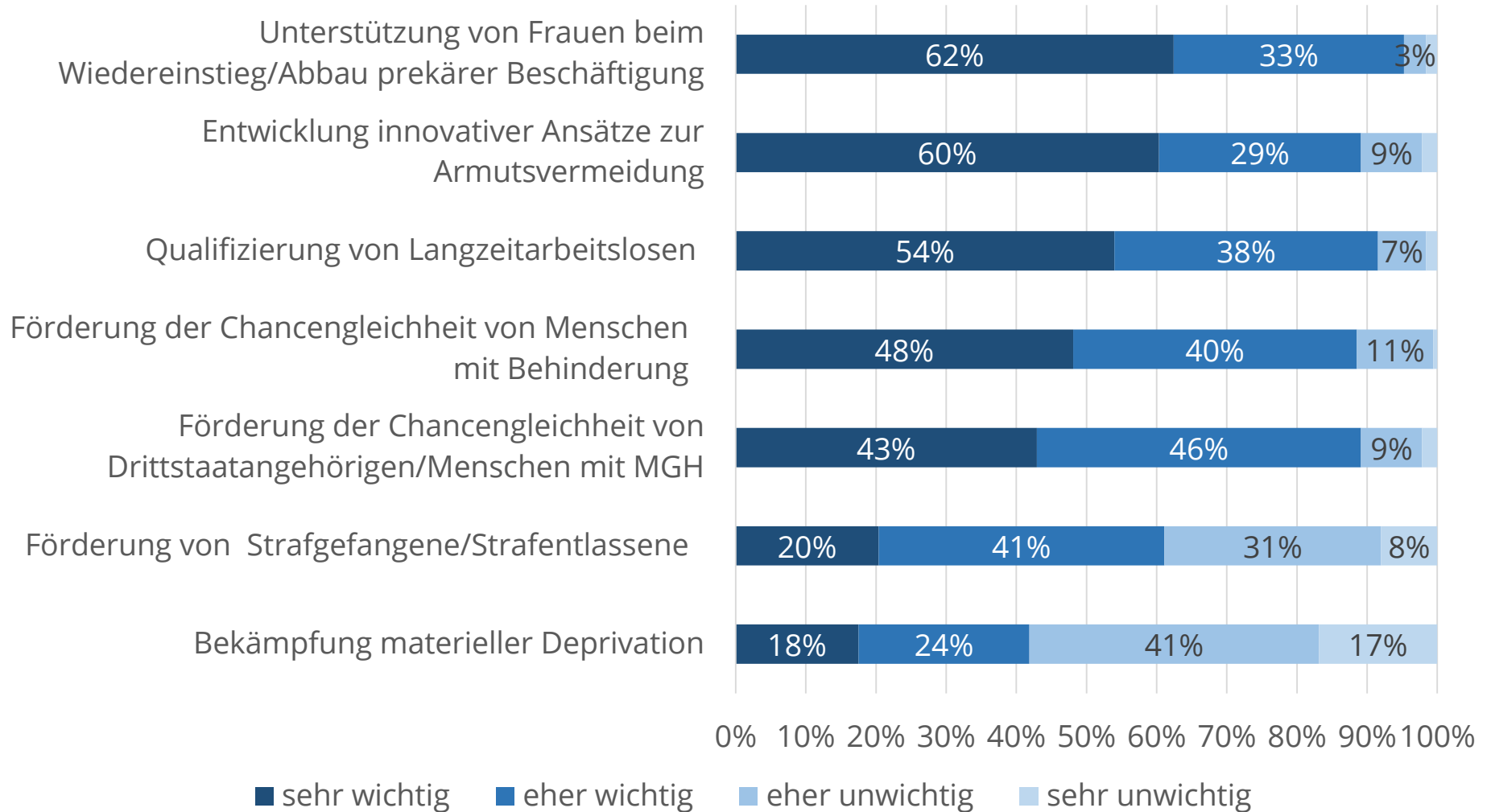


# ESF+: UNTERNEHMEN UND BESCHÄFTIGTE



■ sehr wichtig ■ eher wichtig ■ eher unwichtig ■ sehr unwichtig

# ESF+: ARBEITSMARKTINTEGRATION BZW. ARMUTSBEKÄMPFUNG



# ESF+: VERSCHIEDENES

